

# Eine Steilvorlage für die Steillage

**Esslingen** Von der Frauenkirche zieht sich künftig ein Rundwanderweg in Richtung Mettingen. An 20 Stationen kann man innehalten und an Schautafeln Wissenswertes über den Esslinger Weinbau in den Steillagen lesen. *Von Ulrich Stolte*

**G**leich hinter der Frauenkirche wird der Wein künftig zum Erlebnis. Im September eröffnet der Verein Staffelsteiger dort einen Lehrpfad über die Geschichte des Esslinger Weins und zum Weinbau in den Steillagen. Am Montag hat der Verein bei einer Pressekonferenz das Projekt vorgestellt. „Weinerlebnispfad“ war der Arbeitstitel des ehrgeizigen Vorhabens, das die schwere Handarbeit in den Steillagen zu einem verkaufsfördernden Qualitätsmerkmal machen soll, denn Weintrinkern ist oft nicht bewusst, wie mühselig die Arbeit am Esslinger Schenkenberg ist.

Aus dem ursprünglichen Pfad ist nun ein richtiger Weg geworden, der Weinerlebnispfad. Er geht von der Frauenkirche zur Wengerterschutzhütte, dann die Staffeln abwärts und führt nach Westen in Richtung Mettingen. Der Wendepunkt ist ein kleiner Platz, den die Winzer mit steinernen Bänken ausgestattet haben und der künftig Staffelsteiger-Platz heißen soll.

Dort kann man sich von der Wanderung ausruhen und einen Blick auf das Neckartal werfen. Überhaupt sind die Aussichten, die der Weg bietet, nicht zu verachten, man sieht bis nach Stuttgart oder zur Schwäbischen Alb. Das didaktische Erlebnis kommt von der Firma 4 Eyes, die rund 20 Informationstafeln entworfen hat. Dabei musste sie sich mit der Naturschutzbehörde abstimmen und auch mit dem Landesdenkmalamt. Die Mauern der Esslinger Weinberge sind oft noch aus dem Mittelalter, und manche sind 500 bis 1000 Jahre alt. Deswegen war es den Wengertern untersagt, diese Steine anzubohren.

Aus diesem Grund werden die Infotafeln auf hochwertigen Stahlstelen montiert. Diese Konstruktion soll auch Vandalismus standhalten. Die Pressekonferenz benutzte Otto Rapp, der Vorsitzende der Staffelsteiger, einmal mehr, um die mutwilligen Zerstörungen anzuprangern, die im-



Vom Feldschützen und alten Kellern erzählen die historischen Tafeln des Weinerlebnispfad.

Foto: Ines Rudel

mer wieder in den Weinbergen vorkämen, und die Esslinger Vollzugsbehörde zu Kontrollgängen aufzufordern.

Widerstandsfähig gegen Zerstörungen werden die Infotafeln sein, die Bernhard Schmid mit seinem Team von 4 Eyes entworfen hat. Die Bilder und die Texte geben nicht nur Aufschluss über die reiche Weinbautradition der Stadt und die geologischen Besonderheiten des Schenkenbergs, sondern weisen auf die Sorten hin, die am Schenkenberg wachsen. Darüber hinaus geht es um Pflanzen und Tiere, die auf den Trockenmauern leben, bis hin zur Technik des Mauerbaus, die heute beinahe in Vergessenheit geraten ist. Auf den Tafeln findet man auch die viereckigen QR-Codes, die den Weinwanderern einen besonderen

Service bieten. Denn hier sind verschiedene Audio-Dateien hinterlegt. Otto Rapp spricht über das Kulturgut Wein, und der Direktor des Stadtarchivs Esslingen, Joachim Halbekann, trägt Wissenswertes aus der Weinhistorie vor. Die großen Tafeln richten sich an alle Wanderer, es gibt zudem spezielle Kindertafeln. Auch haben die Wengertler eine Kindergeschichte in Auftrag gegeben, die tragenden Rollen spielen die Mauersteine Theodor und Mäxchen.

Etwas 110 000 Euro kostet die neue Touristen-Attraktion in Esslingen. Kofinanziert wird das Projekt vom Verband Region Stuttgart, einen Beitrag bezahlte auch die Stadt Esslingen. Wer selbst einen Beitrag leisten möchte, der kann eine Patenschaft für eine der Infotafeln übernehmen.

## SELBST EINE MAUER BAUEN

**Einweihung** Der Termin für die Einweihung des Weinerlebnispfad steht schon fest. Am 11. September um 13 Uhr soll es so weit sein, der Treffpunkt ist bei der Frauenkirche.

**Workshop** Wer schon immer mal lernen wollte, wie man eine Trockenmauer baut, der sollte den Workshop der Staffelsteiger besuchen. Am 29. Oktober und am 5. November zeigen die Winzer, wie man die Sandsteine sachgerecht aufeinanderschichtet.

**Verein** Der Staffelsteiger-Verein widmet sich der Pflege und Erhaltung der Trockenmauern. Seine Räume sind in der Lerchenbergstraße 16 in Esslingen (Telefon: 07 11 / 91 89 62 0). *ber*